

## Nichts ist

Nichts ist wichtig, nicht der Schein,  
nicht die Wahrheit, nicht das Sein,  
nicht das Nichtsein, gutes Wollen,  
nicht das Schöpfen aus dem Vollen,  
nicht das Leiden, nicht der Trost,  
darauf bring ich einen Toast  
aus - und dann trink ich fleißig.  
Darauf sammle ich das Reising,  
trag's zum Pfahl an dem ich stehe,  
und bevor ich weitergehe  
fessle ich mich - zünd' es an!  
Es geht schief was schiefgeh'n kann,  
das jedoch klappt ganz bestimmt  
weil dann alles wieder stimmt  
und grad dieser „Dienst“ am Ganzen  
wird sich noch in den Bilanzen  
nützlich zeigen, denn das „Böse“  
gibt sich damit eine Blöße,  
es vernichtet sich gar selber.  
Und die ganzen doofen Kälber  
tanzen um den Pfahl herum,  
rufen: „der war wirklich pudeldumm,  
hatte null Verstand, sein Wille  
war nicht mehr als leere Hülle,  
dazu war er nicht viel wert,  
denn seine Ansicht war verkehrt.  
Drum begrabt in aller Ruhe  
ihn und sein wichtiges Getue,  
das er für bare Münze hält.  
Er war nicht brauchbar für die Welt!“  
Denn nichts ist wichtig, was passiert  
ist egal - wenn sich's rentiert  
drückt man beide Augen zu  
und der Ruf „lasst mich in Ruh“  
geht durch die sozialen Klassen...  
„kommt und füllt uns uns're Kassen“,  
das ist wichtig, nicht das Sein,  
nicht das Wollen, nicht der Schein,  
aller Menschlichkeit im Denken –

Schritte soll'n uns dahin lenken  
wo man jeden Sinn vergisst  
weil ganz am Ende wohl nichts ist.

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)